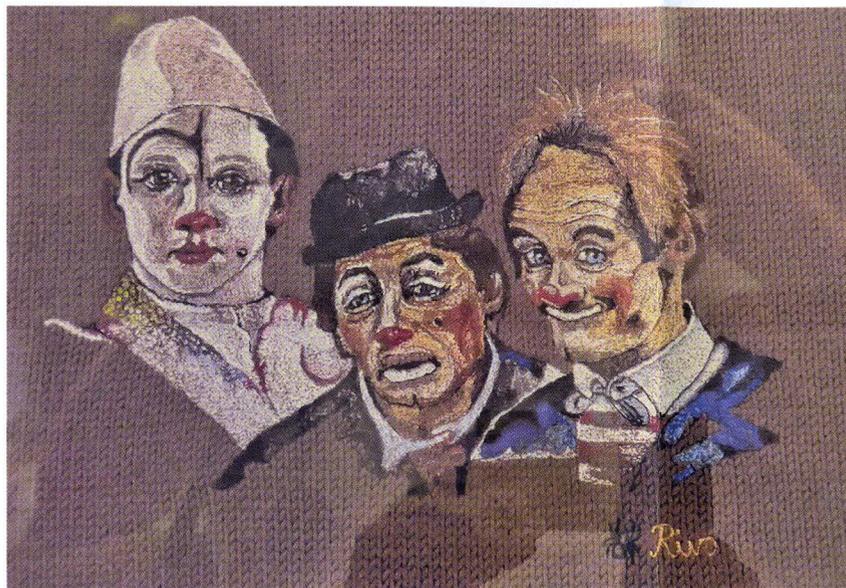


› ORTSMUSEUM BERINGEN VERNISSAGE

Fadenstich statt Pinselstrich von Rita Vogt

Am Donnerstag, 22. August, lud der Vorstand des Ortsmuseums Beringen zur Vernissage und anschliessendem Apéro ein. Eine stattliche Anzahl von 71 Gästen folgte dieser Einladung.

Beringen Die Begrüssung und Ansprache machte Emanuela Michaud in Vertretung von Thomas Maag. Sie begrüsst die Besucher, die Gemeindevertreter, die lokale Pressevertretung und speziell die anwesenden Angehörigen von Rita Vogt zu dieser aussergewöhnlichen Ausstellung. Ein herzliches Dankeschön wurde auch Ruth Bächtold ausgesprochen, welche mit viel Aufwand und Engagement für die Organisation gearbeitet hat. Wilfried Hügli begrüsst die Gäste ebenfalls im Ortsmuseum, dem Dorfzentrum, dem Herzen von Beringen und erzählt die Entstehungsgeschichte zu dieser Ausstellung. Nach dem Tod am 1. April 2017 von Rita Vogt beschlossen die Erben,



Ein besonderes Werk auf Strickware.

(Bilder: cru)

ihre Kunstwerke der Gemeinde Beringen zu schenken. Der Gemeindepräsident Hansruedi Schuler fragte die Vertreter des Museumsvereins an, ob Interesse an der Übernahme der Sammlung bestehe. Spontan wurde zugesagt und die Räumung und Züglete fand in einer Blitzaktion innerhalb von zwei Tagen statt.

Die Person und Künstlerin Rita Vogt

Rita Vogt wurde 1952 in Walzenhausen/AR geboren. Bereits in der Schule fiel sie durch ihr zeichnerisches Talent auf. Im gewählten Beruf der Damenschneiderin war ihr dieses Talent ein grosser Nutzen. Es entstand eine eigene Kreation mit dem Markenzeichen «Rivo». Sie begann zu malen, ihre ersten Ölbilder entstanden 1979. Rita Vogt war aber immer auf der Suche nach etwas Beson-

derem. Sie besann sich auf das hauptsächlichliche Werkzeug der Schneiderin und fand die Freihandstickerei mit der Nähmaschine, auch kreatives Nähmalen mit der Nähmaschine genannt. Von ihrer Nachbarin, Michelle Winterflood, erfuhren wir etwas über Rita Vogt: «Beim Einzug der Familie Vogt ist mir die spezielle Kleidung von Rita Vogt aufgefallen. Ich habe sofort bemerkt, dass ihre Bekleidung nicht von der Stange gekauft wurde. An einem Abend lud sie mich ein. Bei dieser Gelegenheit habe ich das erste Mal die Bilder gesehen und gefragt, wer diese gemalt habe. Das sei nicht gemalt, sondern genäht, gab Rita Vogt zur Antwort. Ich habe zuerst gelacht, bis ich gemerkt habe, dass sie es ernst gemeint hat. Und tatsächlich, beim Näheren betrachten sah ich, dass die Bilder aus hunderten feinen Fäden bestanden».

Die Ausstellung

Die Besucher konnten sich in drei Gruppen aufteilen. Die erste Gruppe schaute den Film, aufgenommen von Urs und Sonja Bühler (Schälle TV), über die Vorführung der Nähmalerei an, aufgenommen im Atelier von Dora Amstutz. Die zweite Gruppe begab sich in den oberen Stock des Museums. Dort führte Dora Amstutz die Technik der Freihand-Nähmalerei an der Nähmaschine vor. Die dritte Gruppe begab sich zur Ausstellung, wo man die Gemälde bestaunen konnte. Auch lag ein Buch auf, worin sämtliche Werke fotografiert sind, mit dem Bildnamen und dem Vermerk, wie viele verschiedene Fäden verwendet wurden.

Die Technik und die Begabung für diese Kunstwerke

Die Vorlagen sind entweder von Karten oder Bildern aus dem Internet oder wurden von Rita Vogt selbst gezeichnet. In der Wahl der Motive ging sie keinen festen Weg. Es war eine faszinierende Begabung, aus einem Stück weissen Stoff (es bestehen Kunstwerke, welche sie auf Strickwaren hinzuberte), ein Bild entstehen zu lassen. Und dies mit dutzenden verschieden farbigen Fäden, einem einmaligen Können und Talent sowie unendlicher Geduld. Ihre Bilder wirken verspielt, man spürt einen Hauch von Romantik. Licht und Schattierungen sind absolut perfekt in Szene gesetzt und geben den Bildern die Tiefe. Immer wieder wurden die Kunstwerke bestaunt, gefesselt vom Wissen, dass diese Gemälde nicht gemalt, sondern genäht sind. Ein Besuch im Museum ist zu empfehlen und ein besonderes Erlebnis. Die Sonderausstellung ist an weiteren Sonntagen bis am 1. Dezember 2019 zu besichtigen. (cru)



Dora Amstutz bei der Vorführung und Erklärung.